KHR: Die Stimme die mich zu euch brachte

Von _chagreen

Kapitel 4: Sommerfest

-----Rückblende-----

„So, Du bist hier in Japan weil dein Vater befördert wurde?“ Fragte der Junge mit den kurzen schwarzen Haaren, dessen Name Yamamoto Takeshi hieß.

Ich nickte und bekam dadurch die Aufmerksamkeit der anderen.

„Als was arbeitet dein Vater?“ fragte Kyoko mit einem lächeln im Gesicht.

Plötzlich war es still.

»Komm schon.. lass dir was einfallen«. Sprach ich in meinen Gedanken.

„Er ist.. Wissenschaftler“ Ich sollte mir das für später merken...

„Cool! Mein Vater leitet einen Sushi laden und macht dort das beste Sushi was es geben kann!“ sagte Yamamoto Takeshi voller Stolz.

„Wird er den dieses Jahr auch im Sommerfest sein Sushi verkaufen?“ fragte der Vongola Junge.

Neugierig stellte ich eine Frage.

„Sommerfest?“

„Das ist ein Fest das wir jedes Jahr in Japan feiern in Sommer. Der ist genau morgen!“ erklärte Kyoko Fröhlich und sah dann aus als hätte sie eine Idee.

„Willst du mitkommen?“

ich weitete ein wenig die Augen und dachte dann nach.

„Das wird sicherlich lustig!“ versuchte sie mich zu überreden und ich wusste nicht was ich davon halten sollte.

Ich konnte ihr auch kein nein ins Gesicht klatschen während sie mich so anlächelte.

„Na gut“ ergab ich mich und sofort schrieb mir Kyoko, Uhrzeit und Ort auf.

-----Rückblende zu Ende-----

„verstehe, also haben sie am ersten Tag schon Freunde gefunden?“ fragte Henry während er mir mein Schwarztee vorbereitete.

Ich runzelte die Stirn.

„Freunde? So hab ich das gar nicht betrachtet... ich dachte sie will nur nett sein“

Henry schmunzelte und stellte meine Tasse Tee auf dem Tisch.

„und dieser Yamamoto... Tikishi?“

„Takeshi“ korrigierte ich.

„Ich habe heute beim Einkaufen einen Netten Mann getroffen der den selben Nachnamen hatte. Er gab mir Tipps und Empfehlungen welches Fisch am besten sei“ Henrys glückliches Gesicht war kaum zu übersehen.

„Das hört sich an wie freunde fürs Leben" ich schlürfte etwas von meinem zu heißen Tee.

„Mir gefällt es das die Leute in Japan gesprächig und hilfsbereit sind" sagte er und setzte sich mir gegenüber.

„Und die Rundführung mit dem Vongola Jungen?" fragte Henry nach und schmunzelte.

„Weiß nicht, es sah für mich so aus als wäre er einfach nur ein Angsthase... wir haben kaum geredet weshalb ich ihn nicht so richtig einschätzen konnte. Aber eins weiß ich" ich rührte mit einem kleinen Löffel mein Tee um es dabei wenig zu kühlen. Henry weitete gespannt die Ohren.

„Er ist ein totaler Versager wenn es um Mädchen geht" gab ich zu.
Henry blieb für eine weile Stumm, doch brach dann ins lachen aus.

„Vielleicht ist er nur schüchtern gegenüber Mädchen" sagte Henry.

„kann auch sein. Jedenfalls scheint er nicht so zu sein wie die anderen Mafiosi" sagte ich.

„ich meine, der ist gegen eine geschlossene Tür gelaufen.." ich schüttelte seufzend den Kopf.

Wieder lachte Henry.

„Und? Kommt er mit zum Sommerfest?" wollte Henry wissen.

Ich zuckte die Schultern.

„Weiß nicht, Ich bin hier in Japan weil ich etwas herausfinden möchte, Und nicht wegen diesem Vongola Jungen"

ich schluckte den Letzten Rest vom Tee runter und stand auf.

„Ist den schon alles vorbereitet?" Henry nickte und gab mir den Schlüssel zum Raum.
„man muss sagen das Japan wirklich viele luxuriöse Hotels hat. Sie machen hier sogar eine Komplette Renovierung eines Raumes wenn der Gast es so möchte" Henry guckte rüber in die Küche.

Ich grinste und ging in mein Zimmer.

„Henry erledigst du mir noch ein gefallen und findest mir ein Yukata?" sagte ich davor.

-----Zeit Sprung-----

ich klopfte die Holzsandale auf den Boden um sie irgendwie wieder gerade an die Komischen Socken zu bekommen.

Es war schon fast 18:00 und ich wartete hier mit dieser komischen Bekleidung die eigentlich gar nicht so schlecht ist.

Wenn natürlich nicht dieser Juckreiz am Bauch bereich wäre.

Zudem gingen gerade paar Männer mit komischen Elvis Frisuren an mir vorbei.

Ich hätte zu gerne gewusst wofür die Kettensägen waren..

„Mika-san!"

Hinten hörte ich Kyoko's Stimme.

Sie rannte mit ihren Holzsandalen wie ein Profi, während ich meine Füße kaum heben konnte ohne, dass ich die Holzsandale mitten im Weg verlor.

Hinter ihr war noch ein Mädchen mit braunen Haaren.

„Tut mir leid das du warten musstest!" entschuldigte sich Kyoko bei mir und machte einen schritt zur rechten Seite damit ich einen besseren Bild von dem anderen Mädchen kriegte.

„Guten Abend! Ich heiße Haru Miura, schön dich kennen zu lernen! Nenne mich einfach Haru" stellte sie sich vor und verbeugte sich dabei höflich.

Etwas verwirrt verbeugte ich mich auch.

„Guten Abend, ich heiße Mika Ikenichi“

„Hahi! Du hast aber ein wirklich schönes Yukata!“ sagte sie und strahlte dabei.

„Ich wollt das gerade auch erwähnen! Wer hat dir die Haare gemacht?“ fragte Kyoko fröhlich.

Mein Yukata war schwarz und hatte einen Muster von Blättern in Goldener Farbe.

„Die hat mir mein... Vater gemacht! Er ist echt geschickt mit dem Lockenstab“ antwortete ich und guckte ob bei dem Dutt noch alles richtig saß.

„Eure Yukatas sind auch sehr schön“ erwähnte ich.

Beide lächelten mich an und bedankten sich.

Oben wo das Fest schon angefangen hatte, trommelten schon die Leute einen Lauten Rhythmus.

„Ah, wir sollten hoch gehen!“ sagte Haru.

Sie schnappte sich die arme von mir und Kyoko und zerrte uns hinterher die Treppen hoch.

Als wir Oben waren sah ich viele Stände die etwas verkauften.

Kinder und erwachsene stellten sich bei vielen dieser stände an und kauften sich essen oder spielten Spiele.

„Lass uns als erstes bei Onkel Hirojima anstellen, dort macht es immer am meisten Spaß“ sagte Haru und brachte uns an die Schlange.

Ich stellte mich kurz auf die Zehen spitzen um zu erkennen was an diesem Stand war.

Doch durch die viele Schuss Geräusche wusste ich das dies so ein 'Triffst du, gewinnst du' Spiel war.

„Schade du hast nicht gewonnen, aber sicher beim nächsten mal“ sagte der Mann und gab dem kleinen ein Loli damit er nicht allzu enttäuscht wegging.

„Oh! Haru-chan, Kyoko-cahn! Schön euch dieses Jahr zu sehen und das auch noch zusammen!“ sagte er mit einem grinsen im Gesicht.

Beide nickten und holten mich mit zu ihnen nach vorne.

„Wir haben sogar jemand neues dabei“ sagte Kyoko.

Ich verbeugte mich.

„Guten Abend, ich heiße Mika Ikenichi“

Der Mann lachte.

„Schön dich kennen zu lernen! Wollt ihr auch eine runde?“ fragte er.

„Ja!“ Kyoko bezahlte ihre Partie und nahm die Gefälschte Schusswaffe.

Ich holte aus meinem kleinen Geldbeutel was am arm hing auch Geld und übergab es dem Mann.

„Weiß du wie man sie benutzt?“ fragte der Mann.

Ich nickte und positionierte mich vor der Grenze.

Kyoko hatte ihre drei Schüsse verbraucht, doch traf mit keinem der Kugel auf bestimmte Stofftiere.

„Schade...“ sagte Kyoko und legte die Waffe auf den Tisch vor ihr.

Ich guckte auf den Hasen den sie unbedingt treffen wollte und schoss ihn mit einem Schuss runter.

Bei meinem zweiten und dritten Schuss zielte ich zufällig auf zwei andere Stofftiere.

Der Mann pfiiff.

„Glückwunsch! Du bist echt gut darin!“ er grinste und übergab mir die drei Stofftiere.

Ich drehte mich um zu Kyoko und gab ihr den rosafarbenen Hasen.

„D-Danke!“ sagte sie fröhlich und schloss den kleinen in die Arme.

Dann gab ich noch den Zweiten Teddybären an Haru.

„Danke! Das ist echt lieb von dir!“ bedankte sie sich und packte den süßen in ihr Geldbeutel.

Ich hielt den letzten und kleinen Plüsch Vogel in meiner Hand und befestigte sie wie ein Schlüsselanhänger auch an mein Geldbeutel.

„Einen schönen Abend noch Onkel Hirojima!“ Haru winkte zum abschied zu und wir gingen zum nächsten Stand.

Wir besuchten sehr viele und hatten sogar mal ab und zu etwas gegessen.

In Japan gab es viele Delikatessen von den ich gar nicht mal wusste.

Ich musste auch zugeben das es neu für mich war mit zwei Mädchen unterwegs zu sein.

Henry hatte recht. Japaner sind wirklich sehr Aktiv.

Doch mir gefiel das. Es war anders als bei den tagelangen Missionen bei denen ich immer nur alleine bin.

„Ah! Dort hinten sind Tsuna-kun und die anderen!“ sagte Kyoko begeistert und ging durch die Menschenmasse.

Haru und ich folgten ihr.

Ich musste aufpassen das mir diese blöden Holzsandale nicht verloren gingen.

Doch zu meinem Pech passierte dies, weshalb ich mitten im Weg mich runter beugen musste um sie wieder ran zu kriegen.

Als ich wieder auftauchte waren Haru und Kyoko verschwunden.